

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 24

Illustration: Der Duft einer Rose
Autor: Spira, Bil [Capra]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Rätö si Mainig



As isch mar do letschhii a Zürcher Tagaszitig in d Hand kho, was im Inseratetail ghaissa hät: «Stellen Sie sich einmal Zürich ohne Kinos vor! Unmöglich!» Das hät mi dua zerscht zwor a biz varwundarat, aber denn hani probiert, miar Zürich ohni Kinos vorzschrella – und was isch passiert? – das Zürich isch schlicht nümma vorhanda gsii. Wenn i an Basel tengga, denn khunnt mar sofort z Münschter in da Sinn, z Schpalator oder dr Rhiihafa und bi Bern z Bundashuus, dia prächtige Lauba und dr Bäragraba. Aber bi Zürich nüüt anders als d Kinos.

I glauba, das khunnt drvo, well d Kinos in Zürich dr ainzig Ort sin, wo für da normal Bürger no öppis lauft. Do khasch no a biz haili Welt gsee: Phantasia us bessara Zita. Wemma dia Kinos alli schlüüssa tät, denn blibt offabar nüüt mee anders übrig als z AJZ, d Krawall und a paar varnaglati Lääda in dr Baahofschtrooss. Dodrvo aber schwätzt an aaschtändige Zürcher nita – drum bliiband dänna arma Khaiba nu no d Kinos.

Dia sin schön kliiluut und beschaida kho in Zürich dunna, wenna iari Qualitääta a därawäg uf dia Schiiwelt reduziarand. Aber ains schtimmt äba schu: z aigantlihha Woorzaihha, ohni das ma sich dia Schtadt bis hüt nit hät khönna vorschrella, isch offabar im Moment wia wägbloosa. Oder gits as si no irgand aswo – dia gross Zürcher Schnorra?

Kommunikation und Politik

Oskar Reck ist nicht nur «user» Ritter Schorsch, sondern ein Publizist und Medienfachmann, der den Schweizer Journalismus der letzten 30 Jahre mitgeprägt hat. Chefredaktor verschiedener Blätter, Bundeshausredaktor des Fernsehens, Radiokommentator, Medienexperte in verschiedenen Funktionen, Hochschuldozent – stets war er politisch engagiert und hat er sich politisch profiliert. Zu seinem 60. Geburtstag erschien eine Festschrift (Verlag Sauerländer, Aarau, Band 1 der

«Beiträge zur Kommunikations- und Medienpolitik»). Unter dem Titel «Politik und Publizistik – Publizistik und Politik» sind anderthalb Dutzend Beiträge namhafter Autoren gesammelt, dazu eine Grussadresse von Bundesrat Ritschard sowie eine Liste der wichtigsten Publikationen von Reck.

Das Buch gliedert sich in drei Teile: «Die Publizistik aus der Sicht des Politikers» (mit Beiträgen u. a. von Kurt Furgler, Andreas Gerwig, Werner Martignoni...), «Die politische Publizistik aus der Sicht des Publizisten» (mit Beiträgen u. a. von

Peter Studer, «Tages-Anzeiger»; Andreas Blum, Radio DRS; Ulrich Pfister, Fernsehen DRS...) sowie «Die politische Funktion der Publizistik aus der Sicht des Wissenschaftlers» (mit Beiträgen u. a. von Prof. Ulrich Saxer, Universität Zürich; Jörg Paul Müller, Prof. an der Universität Bern; Prof. Peter Hunziker, Universität Konstanz...).

Politik als Ausgangspunkt der Publizistik oder umgekehrt? Die Festschrift will diese Frage nicht beantworten, sondern das Spannungsverhältnis, das darin zum Ausdruck kommt, deutlich machen. Wer immer sich mit Kom-

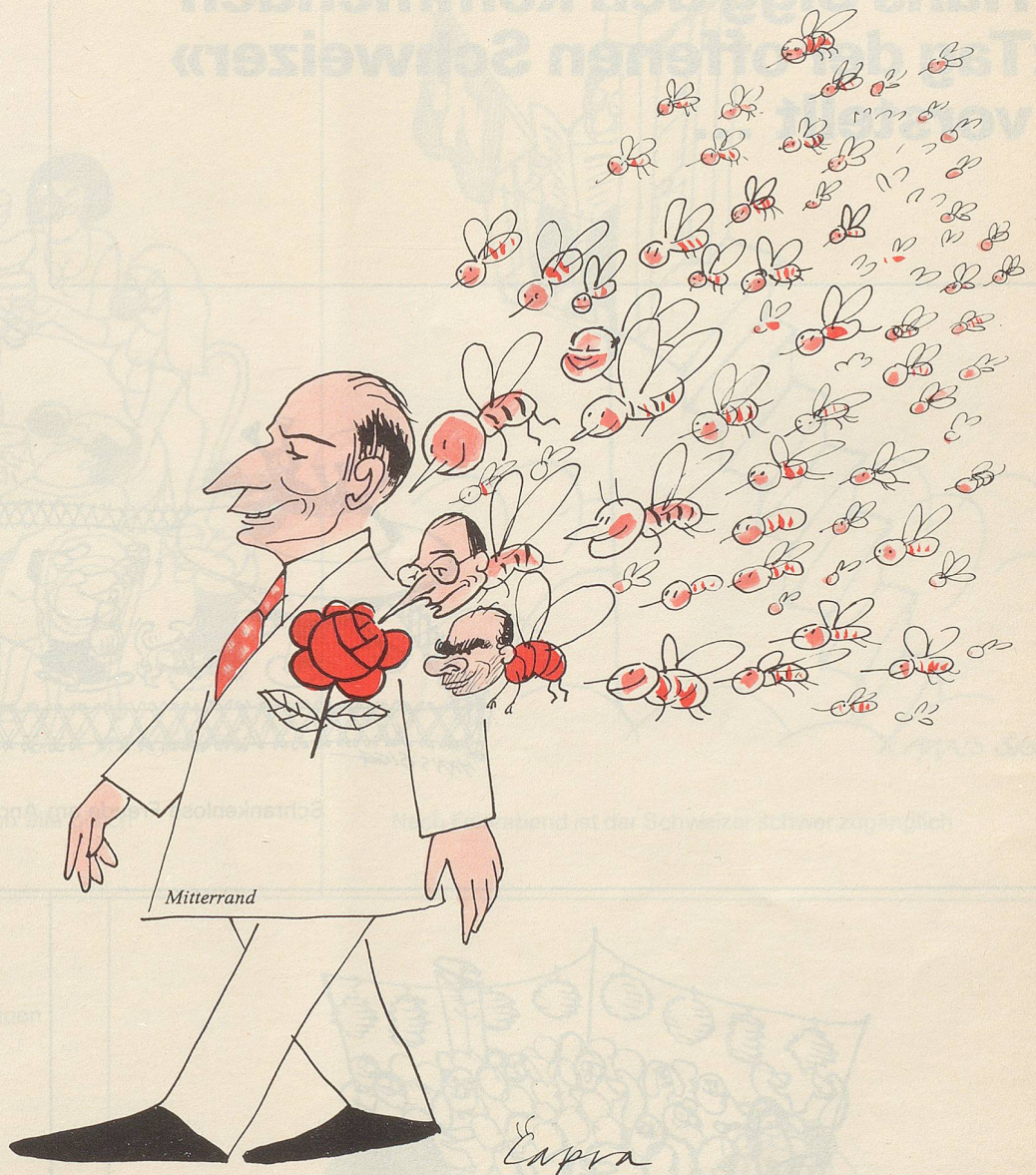
munikations- und Medienpolitik beschäftigt oder sich dafür interessiert, der wird in diesem Buch eine schwer auslotbare Fundgrube finden.

Johannes Lektor

Reklame

bravo Trybol

Es ist eine kleine Mühe, immer sofort nach dem Essen mit Trybol Kräuter-Mundwasser zu gurgeln, aber die Wirkung ist gross: viel weniger Karies, Paradontose und



Der Duft einer Rose